
Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW, EUROPA ist unser Thema in der Frühjahrsakademie. Was ist EUROPA? Für die einen ist es einfach der Boden, auf dem wir stehen. Für Liebhaber Griechenlands und der Antike ist EUROPA die Tochter des Agenor, des phönikischen Königs von Tyre, und die Schwester des Kadmos, des legendären Gründers von Theben. Für Astronomen ist EUROPA einfach ein Mond Jupiters. Die meisten aber identifizieren mit EUROPA ein Gebilde und eine Verwaltung, die in Bruxelles beheimatet ist. Unzweifelhaft ist aber, dass WIR, die Bewohner dieses Erdteils, EUROPA sind.

Was also ist EUROPA? Dieser Frage will die Frühjahrsakademie, deren Programm Sie jetzt in den Händen halten, nachgehen. Wir wollen gemeinsam nicht nur den Status Quo betrachten, sondern uns bewusst werden, wo unsere geschichtlichen und kulturellen Wurzeln liegen. Deshalb die Frage WOHER? Uns alle interessiert brennend, wohin sich EUROPA bewegt. Welche Auswirkungen haben die Veränderungen auf die Wissenschaft, auf die Kultur, auf unser Leben. Zeit, die Politikwissenschaft und die Wirtschaftswissenschaft zu fragen: WOHIN? Wir möchten die Gründe für und die Ursachen der manchmal nur schwer nachvollziehbaren Metamorphosen unseres Lebensraumes wissen. Deshalb fragen wir auch in guter philosophischer Tradition WARUM?

Herzlich willkommen zur Frühjahrsakademie 2005

EUROPA - WOHER? WOHIN? WARUM?

Unsere Akademiewoche beginnt politisch. Prof. Dr. Jürgen Meyer, Delegierter des Deutschen Bundestages in den Verfassungskonventen der Europäischen Union, spricht über **Die künftige Verfassung der europäischen Union**. Sein Vortrag wird nicht nur den Inhalt der Verfassung ansprechen, sondern auf die Ideen und Visionen hinter dem Entwurf eingehen. Wie wird die Europäische Union, ein wesentlicher Teil des politischen EUROPA aussehen? Wer will noch nach EUROPA? WARUM? EUROPA als Meta-Nation auf dem versuchten Abstieg zur Nation hat schon jetzt unser tägliches Leben und Forschen beeinflusst und wird es auch zukünftig tun.

Am Dienstag werden wir uns mit der Idee EUROPAs beschäftigen, dem WOHER. In einem in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung, Baden-Württemberg, organisierten Vortrag wird Prof. em. Dr. Michael Salewski, Lehrstuhl für Mittlere und Neue Geschichte an der Universität Kiel, uns seine Gedanken zu **Europa - die Idee** darlegen. Aus der Sicht des Historikers werden wir uns an die Ursprünge der Idee EUROPA herantasten.

Wenn wir fragen: was ist EUROPA?, dann ist dies immer auch eine geographische Frage. Prof. Dr. Lothar Rother vom Fachbereich Geographie und Didaktik der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd wird uns diese Sichtweise am Mittwoch näher bringen.

Nach soviel Politik, Geschichte und Geographie haben wir Erholung verdient, Musik. In seinem Vortrag **Die Oper - ein europäisches Kunstwerk** wird uns Dr. Klaus Rak, Operndirektor am Ulmer Theater, eine musikwissenschaftliche und kulturelle Facette EUROPAs näher bringen. Opern gelten als Spitzenproduktionen der Kultur. Was ist ihre Geschichte, was bedeuteten sie, was bedeuten sie heute? Wir freuen uns nicht nur auf die Ausführungen des Referenten, sondern auch auf seine Musikbeispiele.

Wir beschließen die Akademiewoche mit einem Vortrag über die wirtschaftswissenschaftlichen Aspekte EUROPAs. Prof. Dr. Werner Smolny, Inhaber der Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur für Wirtschaftspolitik an der Universität Ulm wird in seinem Vortrag **Europäische Integration - Chancen und Risiken** Erfolge und Misserfolge der europäischen Zusammenarbeit diskutieren. Was meint ein Wirtschaftswissenschaftler zu den jüngsten 10 Mitgliedern der EU? Was bedeutet es, wenn die Türkei politisch und wirtschaftlich europäisiert wird?

Wie immer sind die Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote ein integraler und unverzichtbarer Bestandteil der Akademiewoche. Ich möchte mich bei allen Leiterinnen und Leitern dieser Angebote für ihr kontinuierlich großes Engagement bedanken. Die Universität Ulm, die Städte Ulm und Neu Ulm und die umliegenden Landkreise können sich glücklich schätzen über diese Bereitschaft zum Dienst an Mitmenschen.

Danken möchte ich der Universität, den Städten Ulm und Neu-Ulm und den vielen institutionellen Förderern für die kontinuierliche feste Unterstützung des ZAWiW. Unser Rektor, Prof. Dr. Hans-Joachim Ebeling, wird am Montag die Akademiewoche eröffnen. Für die politischen Körperschaften des Umlandes der Universität Ulm spricht der Oberbürgermeister der Stadt Ulm, Ivo Gönner. Nach den unvermeidlichen Grussworten des diese Einleitung dichtenden Sprechers des ZAWiW-Vorstandes wird Carmen Stadelhofer in das Thema der Akademiewoche, EUROPA, einführen.

Wie immer kommt das wichtigste zum Schluss: Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an der Frühjahrsakademie zum Thema EUROPA - WOHER? WOHIN? WARUM? Ohne das Team um Frau Stadelhofer, ohne meine Kollegen vom Vorstand und ohne das Kuratorium und den Förderkreis das ZAWiW gäbe es die Akademiewochen nicht - vielen Dank an sie alle.

Ich wünsche Ihnen eine stimulierende und informative Akademiewoche,

Ihr Prof. Othmar Marti,
Abteilung Experimentelle Physik,
Universität Ulm